

ERBAUUNG VON BILDHAUER ATELIERS IM PRATER. Die Bildhauer Ateliers der Akademie für bildende Künste in Wien, sind derzeit auf den hofräranischen Gründen nächst dem Belvedere am Landstrager Gürtel untergebracht. Da diese hofräranischen Gründe in allernächster Zeit für Zwecke der Hofverwaltung in Anspruch genommen werden, muß die Unterrichtsverwaltung für anderweitige Unterkunft der Ateliers Sorge tragen und hat für diesen Zweck die Gründe im Prater zwischen der Laufbergergasse, der Kurzhauergasse und Valeriestraße (Ehemalige Tiergartengründe) in Aussicht genommen. Der Stadtrat nahm in einer seiner letzten Sitzungen zu diesem Projekte Stellung und beschloß nach einem Berichte des STB-Schneider daß die Gemeinde gegen die Erbauung dieser Ateliers im Prinzip keine Einwendung erhebt und die geplante Ausführung vom Standpunkte der Kunstförderung nur begrüßt.

STAEDTISCHE WASENMEISTEREI. Vor kurzem wurden die infolge Auflassung der städtischen Wasenmeistereifiliale 3. Bezirk Arsenalweg hergestellten Ersatzbauten: Eine Avisostation für den städtischen Wasenmeister im 10. Bezirke und Zubauten in der thermo-chemischen Anstalt 11. Bezirk Kaiser-Ebersdorf, dem Betriebe übergeben. Die Avisostation dient lediglich der Bereithaltung von Transportmitteln während die veterinärpolizeilichen Amtshandlungen an lebenden Tieren und Kadavern, soweit sie nicht in den Schlachthäusern und auf den Viehmärkten in zu diesem Zwecke neu eingerichteten Sezierräumen vorzunehmen sind, nunmehr ausnahmslos in der thermo-chemischen Anstalt stattfinden. Diese wurde mit allen den sanitären und hygienischen Anforderungen entsprechenden Depot-, Sezier- und Zerteilräumen ausgestattet. Diese Räume sind untereinander mit einer Luftbahnanlage verbunden. Den Tierärzten steht ein mit den modernsten Behelfen ausgestatteter Mikroskopier-raum zur Verfügung. Eine Bade- und Desinfektionsanlage trägt den Anforderungen der Hygiene Rechnung. Um den Verkehr im ausgedehnten Wiener Gemeindegebiete rasch bewältigen zu können, wurden neben dem Pferdefuhrwerke noch drei Kraftfahrzeuge eingestellt.

ZUR JUBILÄUMSFEIER DER KÜNSTLER-GENOSSENSCHAFT.

Die Gesellschaft der Musikfreunde in Wien überreichte mit einem vom Präsidenten Koch von Langentreu unterzeichneten Glückwunschscheibenein sinniges, durch gediegene Ausstattung hervorragendes Geschenk. Es ist eine aus getriebenem Eisen stilvoll hergestellte Kasette in Buchform. Die künstlerischen Entwürfe stammen vom Architekten Felix Merkl, die Metallarbeiten aus dem Atelier C. Hagenauer und die ganze sonstige Ausführung aus der kunstgewerb-

lichen Buchbinderei von Albert Günther. Die Decke der Buchkasette trägt eine eingelegte antike Kupferplatte, auf der die Embleme der Künstlergenossenschaft und ein Widmungsgedicht Max Kalbecks eingraviert sind. Im Innern der Kasette liegt auf braunem mit Silber und Gold durchwirktem Brokatstoff eine antike Kupferplatte mit einigen eingravierten Huldigungszeilen und den Emblemen der Gesellschaft der Musikfreunde. Das Widmungsgedicht Kalbecks lautet:

„Wir reichen uns die Hand zu treuem Bunde  
Vertrauen nur der stets bewährten Kraft.  
Denn unsre Tempel stehn auf festem Grunde  
Und halten weiter gute Nachbarschaft.“  
Der Journalisten und Schriftstellerverein „Concordia“ sandte eine vom Präsidenten Dr. Ehrlich und vom Vizepräsidenten Balduin Grollier unterzeichnete künstlerisch ausgestattete Adresse, die in einer, aus dem Atelier Papke stammenden Mappe ruht.

ERLEDIGTE SCHULLEITERSTELLEN. Im Wiener Schulbezirke kommen 4 Direktorstellen und 6 Oberlehrerstellen bzw. von den letzteren 2 Oberlehrerinnenstellen zur Besetzung. Die an den Stadtrat zu richtenden Gesuche sind bis längstens 16. Juni zu überreichen.

DIE TEUERUNGSZULAGE FÜR STAEDTISCHE BEAMTE UND DIENER.

Im Bureau des Bürgermeisters fand heute vormittags eine Sitzung der maßgebenden kommunalen Funktionäre statt, in welcher über die Eingaben der Vereinigungen der städtischen Beamten und des Vereines der Rats- und Amtsdienner wegen Bewilligung einer Teuerungszulage Beratung gepflogen wurde. Nach eingehender Erörterung der einschlägigen Verhältnisse, wobei V. der Referent VB Hoß ein Elaborat der Magistratsdirektion zur Kenntnis brachte wurde eine Einigung erzielt und die Notwendigkeit einer Zulage voll anerkannt. Die Zulage dürfte in Form einer Erhöhung des Quariergeldes erfolgen. Auf Grund der heutigen Besprechung wird in den nächsten Tagen diese Angelegenheit im Stadtrate fertiggestellt, worauf alsbald der Gemeinderat voraussichtlich in seiner nächsten Sitzung schon, in die Lage kommen wird, sein Votum in dieser Angelegenheit abzugeben.



DER GESTERN DIREKT VOM KUNSTLER-  
HAUS AUSGEHENE TEXT DIESER REDE  
WURDE IN NACHSTEHENDER WEISE AB-  
GEKÜRZT, WAS WIR GEPÄSSLIGST ZU  
BEACHTEN BITTEN.

Der Vorstand der Genossenschaft der bildenden Künstler Prof.  
Ritter von Weyr hielt nachstehende Festrede:

Eure k. und k. Hoheit!  
Hochansehnliche Versammlung!

Ein ungemein freundliches Geschick hat mir die angenehme Pflicht  
zugewiesen, als Vorstand der Wiener Künstler - Genossenschaft  
alle die Ehren und Zeichen freundlicher Gesinnung in Empfang  
zu nehmen, welche anlässlich unseres 50jährigen Wirkens und  
in so vollem Maße dargeboten werden. Es ist eine reiche Ernte,  
die uns in den Schoß fällt und die wir nur als die glücklichen  
Erben jener, die vor uns gewirkt haben, mit dankerfülltem Her-  
zen entgegennehmen dürfen. Die hohe Form, in welche diese Eh-  
rungen gekleidet sind, wie die Munifizenz, in der sie uns ent-  
gegenfließen, steigern ihre Werte und begründen es, wenn die  
ersten Worte, die ich zu sprechen mir gestatten darf, dem Aus-  
druck des unbegrenzten Dankes dienen sollen, von welchem die  
Künstler, die ich zu vertreten die Ehre habe, tief durchdrun-  
gen sind.

Mit gehobenem Gefühle richte ich den ehrfurchtevollsten Dank  
an den hohen durchlauchtigsten Protektor unserer Genossenschaft,  
der uns ein warmer Anwalt vor dem allerhöchsten Throne ist und  
ich danke ehrerbietig den durchlauchtigsten Mitgliedern des  
allerhöchsten Kaiserhauses für die hohe Würdigung, die durch  
höchsterden Gegenwart der Kunst erwiesen

wird. In wärmster Erkenntlichkeit danke ich den hochverehrten  
Herren Repräsentanten der hohen Staatsregierung und der Ver-  
waltung unseres Landes, insbesondere Seiner Excellenz dem Herrn  
Unterrichtsminister Grafen S t u r g k h, wie dem hochverehrten  
Herrn Bürgermeister Dr. N e u m a y e r für ihr stets für-  
sorgliches Bemühen, unsere idealen Ziele zu fördern und zu  
währen und gedenke dankbar der Herren Funktionäre der hohen  
Unterrichtsverwaltung wie der Wiener Stadtgemeinde, bei welchen  
wir im persönlichen Verkehre stets der größten Bereitwillig-  
keit begegneten, unsere gerechten Wünsche wahrzunehmen und  
wärmstens zu vertreten.

In herzlichster Freude begrüße ich die Herren Delegierten  
der k. k. Akademie der Künste und der Musen, der in- und  
ausländischen Kunstinstitute und Verbände, der Sezession und  
des Hagenbundes, wie die geehrten Damen der beiden Vereinigungen

der Künstlerinnen und danke allen innigst für die Ehre ihrer  
Gegenwart. Nicht an letzter Stelle bringen wir dem hochgeschätz-  
ten Festkomitee wie der Presse unseren wärmsten Dank entgegen.  
In diesen Kreisen finden wir unsere erprobten und bewährten  
Freunde, welche auf unserer wechselreichen Bahn durch die Nebel  
zu den Sternen unsere treuesten Begleiter waren und auch heute uns  
zur Seite stehen. Sie waren ja Zeugen unserer trüben und auch  
frohen Tage.

Man kann nicht sagen, daß unsere Genossenschaft wie ein stolzes  
Schiff von den Wogen einer kunstbedürftigen Zeit emporgetragen  
wurde. Die volle Schwere und das Ungestüm freisheitlicher As-  
pirationen war zur Zeit ihrer Gründung über unser Reich gebrei-  
tet und im Ringen nach konstitutionellen Formen unserer St a t s -  
regierung, wie nach den autonomen Rechten der Gemeinden konnten  
sich die Künste nicht entfalten, denn die rauhen Lüfte, die dem  
Durchbruche politischer Ideale das Geleite gaben, können ihre  
Keime nicht erwürgen.

Eine solonische Tat mußte erst geschehen, ehe das Begehren nach  
einem ästhetischen Besitz und künstlerischen Schätzen in unserem  
Reiche wieder lebendig werden konnte, erst nach Ordnung der  
inneren Angelegenheiten des Staates durch die Schaffung der Staats-  
gesetzte lösten sich die Fesseln. Es verstummte die alte  
Klage über das Capua der Geister, eine allgemeine Regsamkeit  
erwachte, das öffentliche Leben gewann an Breite und eine höhere  
Lebensführung wurde zum Bedürfnis. Die sublimen Wünsche der  
Bevölkerung suchten in der Kunst Befriedigung zu finden und als  
sich der Zauber ihres Wirkens über die abgebrochenen Festungs-  
wälle legte, da entzündete sich der Schönheitsgeist der Wiener  
zur Begeisterung, die erst in der gänzlichen Vollendung der neuen  
Kaiserstadt ihr völliges Genügen fand. Wien sonnte sich in seinem  
Glanze und das ganze Glücksgefühl dieser schönen Stadt spiegelte  
sich in den Werken ihrer Künstler.

Der Freudenruf einer ganzen Generation spricht sich in dieser  
Kunstepoche aus. Die ist der Ausdruck des lebendigsten Bewußt-  
seins des gesicherten Besitzes selbsterworbener Rechte und der  
positive Geist, dem sie entsprungen, gibt ihr für alle Zeiten  
seine Kultur und kunsthistorische Bedeutung. Wenn auch Weiserer  
über ihren Weg hinwegzugleiten suchen, die tastenden Intuitionen  
unserer Tage werden wahrscheinlich in den Werken jener Zeit noch  
manchen Halt gewinnen. Dieser Blick in die Genesis dieser Kunst-  
periode gibt uns die Erkenntnis, daß erst auf die staatliche  
Entwicklung die künstlerische folgt und daß das Erblühen der  
Kunst an Voraussetzungen geknüpft ist, deren Erfüllung nicht in  
der Hand der Künstler, sondern in dem einsichtsvollen Wirken  
jener Männer ruht, die den Staat zu lehren haben.

sie müssen uns den Lebensquell erschließen, denn die Kunst ge-  
deiht auf keinem dürrer Boden. Pflug und Däuger müssen ihm die  
Kraft verleihen, die vollen Säfte in die Saat zu treiben, wenn  
ihre Blüten sich auf den Halmen wiegen sollen. Nur das volle  
Maß der Kraft kann jenes Hochgefühl der künstlerischen Betäti-  
gung erwecken, durch welches der ästhetische Besitz für den  
Begriff des Glückes unentbehrlich wird und dieses Glück gewinnen  
wir, wenn die Pflüge in diesem Hause nicht rosten, wenn sie von  
geschehener Arbeit blinken.

Darum dürfen wir des Sämannes bei dem Anblick goldener Fluren  
nicht vergessen, und müssen dem Senate unseres Staates, der  
Regierung vorerst ihren Anteil zuerkennen, ehe wir unsere Ver-  
dienste wägen. Aber auch der schlichten Bürger, unserer Stadt-  
vertretung sind wir zum Dank verpflichtet, jenen Männern, die  
im Wettstreit mit den Künstlern zu jeder Zeit beflissen waren,  
in ihrer Freude an dem Schönen durch Rat und Tat unsere Stadt  
zu ein Juwel zu wandeln und mit einer Anmut zu umkleiden, die  
dem Ärmsten Bürger, dem Enterbtesten den Lebenswert erhöht.  
Freudig wollen wir daher so manchen Zweig von unseren Kränzen  
lösen, um sie jenen Männern darzubieten, welche die Vorbedin-  
gungen erfüllten, auf welche sich unsere Erfolge bauen. In dank-  
barer Würdigung der hohen Ehren, die uns zu teil geworden, können  
wir in der uns zugedachten Feier doch nur eine Huldigung erbli-  
cken, die der Zeit gebührt, die die zeugende Kraft besaß, für  
Millionen ein bindendes Gesetz zu schaffen, die in ihren Kämpfen  
den Künstlern die Wahrung der Ideale anvertraute und die den kom-  
menden Geschlechtern Kunde geben sollten von einer Zeit, in der  
ein jugendlicher Herrscher seine Völker aus mittelalterlichem  
Dunkel in das Licht der Neuzeit führte.

Wie hat sich ein Umwertung aller geistigen Begriffe, aller  
Kultur und Saatemaximen so ohne Erschütterung vollzogen,  
wie an diesem Wendepunkte unserer Staatsgeschichte. Unter  
der milden Führung seiner Majestät schwand die Gefahren  
dieser Wandlung, neue Lebensströme durchfluteten die Mensch-  
heit und aus der allgemeinen Arbeitsfreudigkeit schwang sich die  
Kunst empor als untrügliches Symbol des Friedens, des Wohl-  
standes und der Ordnung. Ihre Arbeitsstätte war unsere Ge-  
nossenschaft, die sich des hohen Glückes erfreute, in ihrem  
Allerhöchsten Herren und Kaiser den Begründer ihres Hauses  
zu erblicken. Jahr für Jahr hat Seine Majestät durch sein  
Erscheinen in unseren Ausstellungen uns seine Gnade fühlen  
lassen und vor kurzem seine hochherzige Fürsorge auch jenen  
Künstlern zugewendet, die durch die Wechselfälle des Geschi-  
ckes in ihrer Tätigkeit behindert sind. In seiner Höhe, einer  
unserem Dankgefühl entsprechenden Erwiderung entrückt müssen

wir und mit stiller Erkenntlichkeit begrüßen, aber in der  
Segensfülle, die uns heute umgibt <sup>tritt</sup> uns der Dank den wir  
unserem Kaiser schulden, so lebendig vor die Seele, daß wir  
diese Ehrentage diese schönsten Tage unseres Künstlerlebens  
nur seiner Huldigung und dem Gedächtnisse seiner Gnaden wei-  
hen können. Aus vollstem Herzen sei das Bekenntnis ausge-  
sprochen, daß die Huld und Gnade seiner Majestät allwin die  
Quelle war, aus der wir immer neue Schaffensfreude schöpften,  
und daß in dieser festlich hohen Stunde alle unsere Erkennt-  
lichkeit zu einem unermeßlichen Danke zusammenfließt, zu jedem  
Danke, den wir unserem Kaiser schulden. (Stürmischer Beifall).  
Der Vorsitzende Bürgermeister Dr. Neumayer schritt nunmehr  
zum Schlusse der Festsitzung.

Indem ich mich nun zur würdigen Schließung dieser feierlichen  
Sitzung und zum herzlichen Abschiedsgrüße „Auf Wiedersehen im  
Rathause!“ erhebe, bitte ich Sie, hochgeehrte Damen und Herren,  
im freundigen Einklang unserem innigen Wunsche Ausdruck zu  
geben: Es lebe der oberste Schützer und Schützer unserer hei-  
matlichen Kunst, seine Majestät Kaiser Franz Josef I. und das  
ganze kunsteinnige Haus Habsburg. Hoch, Hoch, Hoch!  
Unter stürmischen Hochrufen fand die denkwürdige und feiervolle  
Festsitzung ihr Ende.

Adressen, bzw. Beglückwünschungen haben der Genossenschaft der bildenden Künstler anlässlich des Jubiläums übermittelt: Seine Majestät der Kaiser, der Ortsverein der Allgemeinen Deutschen Kunstgenossenschaft Düsseldorf (Adresse), Wiener Philharmoniker, k. und k. Gemäldegalerie des Allh. Kaiserhauses, Künstlerbund Manes in Prag, Erzherzog Rainer Museum für Kunst und Gewerbe in Brünn, Landesverein für bildende Künste in Ungarn (Budapest), k. k. Kunstakademie in Prag, kön. Bayrische Akademie der bildenden Künste in München, kön. Kunstakademie in Königsberg, kön. Akademie für graphische Künste und Kunstgewerbe in Leipzig, großherzogliche Akademie der bildenden Künste in Karlsruhe, kön. Württembergische Akademie der bildenden Künste in Stuttgart, Akademie der bildenden Künste in Brüssel, kön. Akademie der bildenden Künste in Kopenhagen, amerikanische Künstlergenossenschaft in New - York, Kunstverein Hannover, Verein bildender Künstler Münchens „Sezession“, Ortsverein Cassel der Allg. Deutschen Kunstgenossenschaft, Ortsverein Hannover der Allg. Deutschen Kunstgenossenschaft, schweizerischer Kunstverein Luzern, Wiener Männergesangsverein, Künstlerverband Österr. Bildhauer in Wien, Wiener Kunstgewerbeverein, Oesterr. Gesellschaft für Münz- und Medaillenkunde in Wien, Korrespondenz „Wilhelm“, k. k. Finanz - Landesdirektion in Wien, Vereinigung bildender Künstlerinnen Oesterreichs in Wien, Gesangsverein der k. k. Staatsbeamten in Wien, Geologische Gesellschaft in Wien, polnischer Künstlerverein „Stuka“ in Krakau, Vereinigung bildender Künstler Oesterreichs „Sezession“, Gemeindevertretung des Marktes Spannborg (N. Oe.), Maler Carl Haunold, Hof- und Gerichts-Advokat Dr. Stephan Spitzer, Archivar Weltner, Kunstsalon Hirschler & Komp., Klub „Alte Welt“ in Wien, Wiener Handels-Akademie, Künstlerbund „Hagen“, wissenschaftlicher Klub in Wien, Ortsverein Berlin der Allg. Deutschen Kunstgenossenschaft, Dresden Kunstgenossenschaft, Verein Österr. Zeichenlehrer, Münchner Künstler - Genossenschaft, Künstler - Vereinigung „Luitpold - Gruppe“ in München, Professor Jakobus Leisten in Düsseldorf, Hauptausschuß der Allg. Deutschen Kunstgenossenschaft in München, kön. Akademie der Künste in Stockholm.

An Delegierten nahmen teil: aus Wien vom Journalisten- und Schriftstellerverein „Concordia“ Präsident Dr. Sigmund Ehrlich, Vizepräsident Balduin Groller, Schriftführer Moritz Epstein; von der Deutschösterreichischen Schriftsteller-genossenschaft Präsident Hans Fuchstein, Vizepräsident Dr. Viktor Bausenwein, Vizepräsident Sektionsrat Dr. Karl Scheinpflug; vom Verband der auswärtigen Presse Dr. L.

H. Lecster, Viktor Levy; von den k. k. kunsthistorischen Sammlungen des Allerhöchsten Kaiserhauses Dr. Josef Querner, Sektionsrat des hohen k. u. k. Oberkammerer-Antes; Von der Gemäldegalerie des Allerhöchsten Kaiserhauses, der Leiter Dr. Josef Glöck; von der k. k. Post- und Telegraphendirektion für Oesterreich unter der Enns Präsident Konrad Hoheisel, Vizepräsident Karl Ritter Winkler v. Forasest; Vorstand des Präsidialbüros Dr. Alfred Ehrenberg; vom niederösterreichischen Gewerbeverein in Wien Präsident k. k. Baurat Emil Bräzler; vom Landesverband für Fremdenverkehr in Wien Vizepräsident kais. Rat Alexander Beschorner, Vizepräsident Kommerzialrat Rudolf Maas, Sekretär kais. Rat Karl Domenigg; vom k. k. österreichischen Museum für Kunst und Industrie Direktor Hofrat Dr. E. Leisching, Vizedirektor Regierungsrat Josef Polnecic, Vorstand Regierungsrat Franz Ritter; von der k. k. Photographischen Gesellschaft in Wien kais. Rat W. J. Burger, Hofrat Dr. J. M. Eder; von der Direktion der Kunstgewerbeschule des k. k. österreichischen Museums für Kunst und Industrie Regierungsrat Hermann Herstle; von der k. k. Akademie der bildenden Künste in Wien Rektor Professor Dr. Edmund Hellmer, Prorektor Oberbaurat Otto Wagner, Professor Kasimir Pochwalski, Sekretär Regierungsrat Theod. Lott; von der k. k. Graphischen Lehr- und Versuchsanstalt in Wien Hofrat Direktor Dr. J. M. Eder; vom Albrecht Dürer Verein Präsident Alfred Wessmann, Maler, Präsident Artur Winder, Bildhauer; vom Oesterreichischen Künstlerverein Direktor Eduard Ritter von Waclawiosek; vom Künstlerbund Hagen Präsident Dr. Rudolf Jung, Schriftführer Professor Josef J. Beyer; von der Vereinigung bildender Künstler Oesterreichs „Sezession“ Präsident Architekt Robert Gerley, Vizepräsident Maler Rich. Halfinger; vom Oesterreichischen Ingenieur und Architektenverein Vereinsvorsteher Oberbaurat Otto Günther, Vereinsvorsteher-Stellvertreter Hofrat Johann Mrasiock; Vereinsvorsteher-Stellvertreter Oberbaurat Ludwig Baumann, Architekt Peter Paul Brang; vom Wiener Kunstgewerbeverein Präsident Josef Mayer, k. u. k. Hof- und Kammer-Juwelier, Adolf Weiner k. u. k. Hoflieferant, Vizepräsident kais. Rat Theodor Theyer; vom Künstlerverband Oesterreichischer Bildhauer in Wien Hugo Kühnert, Josef Müllner, Rudolf Schroer; von der Oesterreichischen Gesellschaft für kirchliche Kunst Architekt Fritz Mahler, Architekt Albrecht Michler; von der Oesterreichischen Gesellschaft zur Förderung der Medaillenkunst und Kleinplastik Präsident August Ritter von Loehr, k. k. Hofrat, Max Blach, Vizepräsident, Kammerat, Dr. A. Schöck, Schriftführer; vom Oesterreichischen Künstlerbund Anton Hlavacek, Maler, Jacques Sternfeld, Maler;

vom Akademischen Architektenverein an der Technischen Hochschule in Wien Walter Buchen-Erdbeer, Max Selwyd, Karl Hoffmann; von der Gesellschaft Oesterreichischer Architekten Oberbaurat Professor Julius Reipziger, Architekt Robert Gerley; von der Architekten Vereinigung „Wiener Bauklub“ Vorstand Baudirektor Architekt Hermann Müller, Sekretär Architekt Clemens m. Kattner; vom Künstlerklub „Alte Welt“ Präsident Baurat Karl Seidl, Vizepräsident Maler Hans Larwin, Maler Rudolf Swoboda, Maler Raimund Ritter von Wihera; von der Vereinigung bildender Künstlerinnen Oesterreichs: Präsidentin Olga Brand - Krieghammer, Vizepräsidentin Helene Baronin v. Kraus, Schriftführerin Lila Gruner; von der Oesterr. Laugesellschaft: Prälat Prof. Heinrich Swoboda, Baurat Architekt Anton Weber und Prof. Josef Reich; von der Oesterr. Gesellschaft für Münz- und Medaillenkunde: Regierungsrat Ritter v. Hüfken - Hartingheim, kais. Rat Themessl, Prof. Viktor Renner; von der Vereinigung der acht Künstlerinnen: Olga Wiesinger - Florian und Baronin Marianne Eschenburg; von der Pensionergesellschaft der bildenden Künstler: Glasmaler Eduard Wader und k. k. Baurat Direktor Ludwig Wachtler; vom Unterstützungsverein der k. k. Akademie der bildenden Künste: Obmannstellvertreter Maler Praeceptor, Schriftführer Maler Max Ritter v. Schuhmann, Archivar Bildhauer Oskar Thiede und Ausschussmitglied Architekt Otto Werdnigg; vom Hansen - Klub: Architekt Oberbaurat Felts und Architekt Julius Fröhlich; von der Verbindung deutscher Kunstakademiker „Athenaia“ in Wien: Architekt Gottlieb Michael und Bildhauer Theodor Igler; von der Zentralvereinigung der Architekten der im Reichsrat vertretenen Königreiche und Länder: Präsident Oberbaurat Baumann, Baurat v. Gotthilf, Oberbaurat v. Wurm und Architekt Drexler; von der Direktion des k. k. Hauptmünzantes Hofrat Dr. Petrovits.

X  
X

174

P R A E S E N Z L I S T E

Im Saale fanden sich ein : Ministerpräsident Freiherr von Bienerth, die Minister Graf Stürgkh, Graf Wickenburg, Br. von Hohenburger, der General der Infanterie Ritter von Pohl, die Ministerpräsidenten a. D. Dr. von Körber, Freiherr von Chlumecky und Br. von Wittke, Statthalter Graf Kilmannsegg, Statthalterei-Vizepräsident Tils, die Sektionschef Freiherr von Wetschl, Exner, Milos von Fesch, Bauer = Bargehr und Dr. Franz Berger, Polizeipräsident Brzesowsky mit seinem Stellvertreter Freiherr von Gorup, Bürgermeister Dr. Neumayer mit den Vizebürgermeistern Dr. Porzer, Hierhammer und <sup>H</sup>oß, Oberkurator Steiner, Landesaussehuß Pirko, die Herrenhausmitglieder Ozyhlar, Dr. Ruß und Freiherr von Skene, der Präsident des Abgeordnetenhauses Dr. Pattai, Vizepräsident der Finanzlandesdirektion Kokstein, Generalpostdirektor Hoheisl, der 2. Vizepräsident des Kassationshofes Dr. von Grabmayer, die Hofräte Ritter von Madaysky, Dr. Maresch, Dr. Rieger, Finanzbezirkdirektor Freiherr von Possanner, Prof. Dr. Neuwirth, Eder, Schaeffer, Dr. von Teltscher, Dr. <sup>I</sup>Beisching Truchseß Dobner von Dobenau, Oberlandesrat Dr. Kistersitz, Magistratsdirektor Appel, Obermagistratsrat Asperger, die Regierungsräte Haerdle, Kupka, Fleischner und Gugler, Ferner kais. Kirsch, der Präsident der Konkordia Dr. Ehrlich, Präsident Puschstein und Vizepräsident Dr. Bausenwein von der deutsch-österreichischen Schriftstellergenossenschaft, Direktor Probst von den städtischen Sammlungen und Direktor Hango vom Stadtarchiv, Hofrat Koch von Angentreu und Dr. Kraus in Vertretung der Gesellschaft der Musikfreunde, der Rektor der Akademie der bildenden Künste E. Helmer, Oberlandw. Inspektionsrat Gerenyi, für den Schubertbund kais. Rat Jaksch und Oberin und Chormeister Kirchl Inspektor Jamisch, die Financiers Alfred von Strasser und Salo Kohn, industrieller Julius Ritter von Leon, die kais. Räte Beschorner und Ahorner, und kais. Rat Huber, Gebäudeinspektor Kais. Rat Erhart, Chefredakteur J. <sup>A</sup>atzelt, Archidirektor Weltner, Professor Heuberger, die Abgeordneten ~~Philp~~ Philp und Anderle, Oberbaurat Folth, Oberbaurat von Wurm, Oberbaurat O. Wagner, Helmer und <sup>A</sup>ellner, Oberbaurat L. Baumann in Vertretung der Centralvereinigung der Architekten der im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder, ~~und die Vizepräsidenten~~ gleichzeitig als Vertreter des österreichischen Ingenieur- und Architektenvereines, für den noch erschienen waren Oberbaurat Günther und Hofrat Mrasick, Der Direktor des k. k. Hofburgtheaters Dr. Alfred Freiherr von Berger, Sektionsrat Hohenstedter, <sup>A</sup>echnungsdirektor Tauschinsky, Wilhelm von Boschan <sup>A</sup>anzleidirektor Kais. Rat Meyer, endlich sehr viele Künstler und Mitglieder der Künstlergenossenschaft mit dem Vorstand Prof. Weyr und dessen Stellvertreter <sup>A</sup>aler Hasel, sowie dem Sekretär <sup>A</sup>egierungs-

at Klobasser, darunter u. a. Professor <sup>A</sup>umbusch, die Maler Probst, Professor Pochwalski, <sup>A</sup>auchinger, John Quincy Adams, Kopalik, <sup>A</sup>sur, Prezeptor, Professor von Angeli, Epstein, J. Kaufmann, Prinz, Manzoni, Simoni, Fontini, Karlinski, Professor Michalek, K. <sup>A</sup>ewppich, Fr. Beck, Otto Nowak, Prof. Mehoffer, etc. die Bildhauer Prof. Benk, Kaan, C. M. Schwerdtner, Müller, Pohl, Prof. Seib, <sup>A</sup>adierer ~~Weyr~~ Kaiser, Medailleur Huyer, ferner Architekt Prof. Mayreder, Architekt <sup>A</sup>ellinek, Maler E. <sup>A</sup>endl, kais. Rat Schwerdtner, die <sup>A</sup>auräte Dehm und Kierstein, Rektor Axentowicz von der Akademie in Krakau, die Hofmusiker Markl und Heinrich für die Wiener Philharmoniker, Direktor kais. Rat Regner etc. etc.

Kurz vor 11 Uhr fuhr Erzherzog Leopold Salvator in Begleitung seines Kammervorstehers Prinzen August Lobkowitz, und Erzherzog Raiger in Begleitung seines Obersthofmeisters Grafen Orsiny-Rosenberg auf der Rampe des Parlamentes vor und wurden im Vestibule von dem Präsidenten des Komitee und dem Exekutivkomitee sowie von dem Präsidenten des Abgeordnetenhauses Dr. Pattai, ehrfurchtsvoll empfangen und in die Hofloge geleitet. Kurz darauf nahm das Präsidium seine Plätze ein und wurde die Festversammlung eröffnet.

Nach dem Unterrichtsminister Grafen Stürgkh ergriff Statthalter Graf Kilmannsegg das Wort zu folgender Ansprache : Seine kaiserliche und königliche Apostolische Majestät habe mit Allerhöchster Entschliessung vom 14. Mai d. J. der Genossenschaft der bildenden Künstler Wiens aus Anlaß ihres 50 jährigen Bestandes die große goldene, mit dem Allerhöchsten Bildnisse und Wahlspruche gezierte Medaille allergnädigst zu verleihen geruht. ( Stürmischer Beifall ) Mir wurde der hochehrenvolle Auftrag zu teil dieses sichtbare Zeichen Allerhöchster Huld und Gnade dem leitenden Ausschusse der Genossenschaft der bildenden Künstler Wiens am heutigen Tage samt dem Notifikationsschreiben seiner Exzellenz des Oberstkämmerers Seiner kais. u. Königl. apostolischen Majestät zu überreichen. Ich schätze mich glücklich, hiedurch die Gelegenheit zu haben, als erster der Genossenschaft meine herzlichsten aufrichtigsten Glückwünsche zu dieser ihr neuerlich zuteil gewordenen allerhöchsten Auszeichnung aussprechen zu dürfen. Ich tue dies mit dem aufrichtigem Wunsche, daß die mit dem heutigen Tage neuerlich von der Genossenschaft betretene 50 jährige Epoche dieselbe aneifern möge, eingedenk der allerhöchsten Huld und Gnade gleich große oder vielleicht noch größere Erfolge zu erzielen als sie es in abgelaufenen 50 Jahren bereits getan hat. Mit diesem Wunsche überreiche ich ihnen Herr Präsident die allerhöchste Auszeichnung. ( Lebhafter Beifall )

Vorstand Professor Ritter von Weyr : Aeusserst beglückt durch dies

Nach der Überreichung der großen goldenen Salvatormedaille durch  
Bürgermeister Dr. Neumayer verliest Regierungsrat Klobasser  
die eingelaufenen Beglückwünschungen.

sehr unvernünftige allerhöchste Auszeichnung bitte ich, meinen  
innigsten Dank gütigst entgegennehmen zu wollen.

XXXXXXXXXXXX

DIE FÜNFZIGJAHRESFEIER DER WIENER KÜNSTLER GENOSSENSCHAFT.

Der heutige erste Tag der Festlichkeiten anlässlich des 50 jährigen Bestandes der Wiener Künstler Genossenschaft endete heute mit einem Empfang bei Hofe. In Vertretung des Kaisers erschien Erzherzog Friedrich in Begleitung seines Obersthofmeisters Grafen St. Quentin. Als die Gäste im ZeremonienSaale versammelt waren, machte Oberzeremonienmeister Graf Choloniowski die Meldung. Hofzeremoniensekretär Petrowski gab im Saale die üblichen Zeichen mit dem Stabe, und unter dem Vorantritt des Oberzeremonienmeisters betrat der Erzherzog den Saal. Er zeichnete hier durch Ansprachen aus den Oberstkämmerer Grafen Gudenus, den G. d. I. Ritter von Wohl, den Unterrichtsminister Grafen Stürgkh, den Ackerbauminister Baron Widmann, den Bürgermeister Dr. Neumayer, den Sektionschef im Unterrichtsministerium Milosch von Fesch, den Ministerialrat Dr. Ritter von Förster - Strefleur, und den Präsidialvorstand im Unterrichtsministerium Ministerialrat Dr. Ritter von Wadewski, den Vizebürgermeister Hierhammer, dann den Polizeipräsidenten Brzesowski.

Es wurden dann dem Erzherzog Friedrich vorgestellt: der leitende Ausschuss der Künstlergenossenschaft, u. z. Vorstand Prof. Ritter von Weyr, Vorstandstellvertreter Maler G. H. Heßl, Schriftführer Bildhauer H. Müller, die Ausschussmitglieder Professor Heinrich von Angeli, Baurat R. Bernert, Hof- und Gerichtsadvokat Dr. R. Pressburger, Bildhauer W. Seib, Baurat K. Seidl, dann der Sekretär Regierungsrat E. Klobaasser, und der Vizesekretär A. Inkatsch.

Die Jubiläre: Maler Georg Geyer, Maler Karl Haunold, Maler E. R. von Lichtenfels, Maler Ludwig Mayer, und Maler Hofrat August von Schaffer.

Die Abgeordneten:

Berlin: Königliche Akademie der Künste: Heinrich Ritter von Angeli, Kaspar Ritter von Zumbusch; Dresden: Königliche Akademie der bildenden Künste: Attaché Arved von Schimpff; Hamburg: Kunstverein, Maler und Kunsthistoriker Eduard Sack; München: Hauptauschuss der deutschen Genossenschaft Präsident Professor Schmid-Freitenbach; Münchener Künstler Genossenschaft Präsident Prof. Hans Ritter von Petersen; Künstlervereinigung „Luitpoldgruppe“ Professor Fritz Baer, Hans Heider, Rudolf Petuel; Stuttgart: Ortsverein Stuttgart der allgemeinen deutschen Kunstgesellschaft, Bildhauer Emil Kiemen; Paris: Société National des Beaux arts, Henri Buhem; Rom, Reala academia Spagnola delle belle arti Maler Enrique Serra;

Aus der Provinz, u. z. Agram: Kunstverein: Sektionschef a. D. St. Ivo Kranjavi, Professor M. Klement Orncic, Prof. Robert Franges, Architekt Dioniz Sunko; Brünn: Böhmischer Kunstverein kais. Rat Landeshauptmannstellvertreter Josef Jelinek, k. k.

Zolloberamtsverwalter Kamillo Palleta, Bankier Viktor von Suchanek; Erzherzog Rainer Museum für Kunst und Gewerbe, Direktor Architekt Julius Leisching; Budapest: Landesverein für bildende Künste in Ungarn, Architekt Professor Alojos Hausmann, Maler Jenö Jendrassik, Maler György Zala; Königl. ungarische Hochschule für bildende Künste Professor Emerich Revesz; Graz: Verein bildender Künstler Steiermark, Vorstand Professor Adolf Wagner und Professor Hermann Bergmeister; Krakau: Vereinigung polnischer Künstler „Sztuka“, Maler und Professor Theodor Axentowicz, und Maler Professor Josef von Mehoffer; Linz: Oberösterreichischer Kunstverein, Kämmerer Graf Konrad Ungnad-Weissenwolf, Vizepräsident der Finanzlandesdirektion Dr. H. Nusko, Hof- und Gerichtsadvokat Dr. Alexander Nicoladoni, Dr. Alfr. Pöll, Fabrikant Karl Fellerer; Prag: deutsch-böhmischer Künstlerbund; Maler W. J. Jäger; Salzburg: Künstlerhaus und Kunstverein, Präsident Ludwig Schmederer, Präsidentstellvertreter Franz von Kausinger, Maler Bruno Höhlfeld, und Maler und Professor Hans Nowack.

Außer dem Genannten nahmen am Empfange u. A. noch teil: Vizebürgermeister Hoß, Statthaltereilandesanschnß Regierungsrat Professor Sturm, Generalkonsul Dr. Vivenot, die Abgeordneten Kuhn, Leitner, Oppenberger, Philipp Spitaler, Rektor der Hochschule für Bodenkultur Prof. Dr. Cieslar, Generaldirektor Heheisel der Post- und Telegraphen-Direktion, die Hofräte Chiari, Orienseyß, Petrovits, vom Festkomitee Fruchseß Dobner von Debenau, Hofrat Leisching, Oberbaurat Baumann, Gr. Dr. von Dora, Direktor der „Modernen Gallerie“ Dr. Dürnhöffer, Oberbaurat

Höllner, Oberbaurat Fellner, Vizepräsident Kokstein der Finanzdirektion, Mitglied des Herrenhauses von Woot, Finanzdirektor Hofrat Freiherr von Possanner, Präsident Puchstein der Deutsch-Österreichischen Schriftstellergenossenschaft, Bildhauer Gr. Rykl, StR. Schwer, Gr. Wettengel, ferner der Direktor der „Albertina“ Dr. Meder, eine Anzahl von Stadt- und Gemeinderäten, die Hofräte von Lühr, Danhelowsky, Dr. Eder, Koch von Langentreu, Oberlandesrat Kosterstitz, die Oberbauräte Foltz und Deininger, Die Sektionsräte Dr. von Hartel, Russa, Andres, die Regierungsräte Schandera, Neumann und Stübchen = Kirchner, Bibliotheksdirektor Dr. Schnürer, der Vizepräsident der Deutsch-Österr. Schriftsteller-Genossenschaft Finanzrat Dr. Bausenwein, Architekt

Fröhlich, von den Philharmonikern Vorstand Markl und Sekretär Heinrich, von der „Sezession“ Architekt Gerley und Maler Harlfinger, vom „Schubertbund“ kais. Rat Jaksch, Janisch und Chormeister Kirohl, vom Künstlerbund „Hagen“ Prof. Bayer, Bankier Salo Kohn, Burger, Domenigg, Daschnitz, Hesse, Themessl, die kais. Räte Generaldirektor J. Biro,

Ingenieur L. Biro, Kunstergießer Srpek, Magistratsdirektor Appel, Obermag. Rat Asperger, Stadtbaudirektor Sykora, Oberbaurat Goldemund, Buchhaltungsdirektor Stieber, der Präsidialvorstand des Gemeinderates Mag. Rat Formanek, Mag. Sekretär Böttger, Oberstadtphysikus Dr. Böhm etc, dann der Leiter der Medailleurschule Prof. R. Marschall, für den Kunstgewerbeverein Kammerjuwelier Mayer, Polizeipräsident stellvertreter Baron Gorup, Hofrat Dr. Maresch, Domdechant Seidl, kais. Rat Fröhlich, sehr viele Mitglieder der Künstlergenossenschaft, Hof- und Gerichtsadvokat Dr. Alfr. Spitzer, Hof- und Gerichtsadvokat Dr. Alois Schöck für den „ameraklub“, Die Finanzsekretäre Dr. Lichtenecker und Dr. Gartzweiler, Kanzleidirektor kais. Rat Mayer, Großindustrieller Seybel, Generalkonsul Doret, Wilhelm von Poschan, der Präsident der auswärtigen Presse Leopold Mandl, Oberrechnungsrat Tauschinsk y, Leon von Wernburg, Fabrikant Georges Hardy, Bildhauerforscher in der Uniform als Kommandant des freiwilligen Motorfahrerkorps, etc, etc.

Über Gerole des Erzherzogs etwas über eine Stunde. Beim Weggehen erblickte der Erzherzog in der Versammlung den Maler Prof. Horowitz, den er durch eine huldvolle Ansprache auszeichnete. Dann verabschiedete sich der Erzherzog auf das huldvollste von den Versammelten und verließ den Saal. Den Hofdienst besorgten Hofzeremoniensekretär Petrowski und Hofkommissär Martinz.

Während des Empfanges wurden Erfrischungen herungereicht. N. Kurz nach 9 Uhr war das Fest zu Ende.

X X X  
Infolge des anhaltenden Regenwetters unterbleibt der für morgen Nachmittags in Aussicht genommene Ausflug auf den Kobenzl.